

Ein Herz für Greifvögel

Katharina Weinberger hat ein besonderes Herz für die Natur. So ist sie nicht nur als Chiemsee Rangerin für den Abwasser- und Umweltverband Chiemsee (AUV) tätig, sondern kümmert sich auch leidenschaftlich und aufopferungsvoll um verletzte Greifvögel, Falken und Eulen. Als Falknerin und passionierte Jägerin, die mit eigenem Wanderfalken und Habicht unterwegs ist, hat sie sich inzwischen einen Namen als „Greifvogel-Expertin“ gemacht. Allein im letzten Jahr kümmerte sie sich um mehr als 90 Vögel, z.B. ein Rotmilan aus Prien, Turmfalken aus Rimsting, Breitbrunn, Bad Endorf, Pittenhart, Halfing und Seebruck oder ein Wespenbussard aus Gstadt. Jeder Vogel bekam eine individuelle Erstversorgung gefolgt von Tierarztfahrten zum Röntgen und der anschließenden Rehabilitation in einer artgerechten Voliere. Diese Dimensionen lässt sie nun an ihre Grenzen stoßen. Selbst hat sie drei Volieren, das aber reicht nicht immer aus, um all ihre Schützlinge entsprechen unterzubringen.

„Wenn ich eine Schleiereule, ein Mäusebussard, mehrere Turmfalken und ein Rotmilan gleichzeitig versorgen muss, dann reichen meine drei Volieren nicht mehr aus“, erklärt Weinberger. „Es gibt für mich jetzt nur zwei Optionen: Die Pflege einstellen oder eine Erweiterung der Volieren.“ Deshalb ist die Chiemsee Rangerin auf der Suche nach einem geeigneten Standort. Geeignet sind Hütten, Scheunen oder auch Flächen innerhalb eines Gewerbegebietes, die nicht genutzt werden. Weinberger sucht eine Fläche zwischen 200 und 500 Quadratmeter, die sie langfristig pachten kann. Da Jungvögel mindestens drei- bis fünfmal am Tag gefüttert werden, sollten die Volieren in einem Radius von fünf bis acht Kilometer um ihrem Heimatort Eggstätt liegen.

Wer Katharina Weinberger helfen kann und ein entsprechendes Grundstück zur Verfügung hat, kann sie bei ihr telefonisch unter 0171-7998085 oder per E-Mail an katharina@sprintcommunications.de. melden.

Text und Foto: Katharina Weinberger

Foto: Das ist nur einer der über 90 Greifvögel, Eulen und Falken, die Katharina Weinberger allein letztes Jahr wieder gesund gepflegt hat. Jetzt sucht sie dringend Flächen für neue Volieren, die sie pachten kann.